

IKEA verkauft seine Fabriken in Russland

15.06.2022

Der beliebte Möbelhändler IKEA verkauft vier seiner Fabriken in Russland und baut seine Belegschaft ab. Das Unternehmen erklärte, es sehe „keine Möglichkeit, den Verkauf in absehbarer Zeit wieder aufzunehmen“. Das Unternehmen gab eine entsprechende Erklärung an russische Medien ab.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der beliebte Möbelhändler IKEA verkauft vier seiner Fabriken in Russland und baut seine Belegschaft ab. Das Unternehmen erklärte, es sehe „keine Möglichkeit, den Verkauf in absehbarer Zeit wieder aufzunehmen“. Das Unternehmen gab eine entsprechende Erklärung an russische Medien ab.

„Die Situation der Geschäftsprozesse und Lieferketten hat sich in den letzten Monaten weltweit dramatisch verschlechtert. Angesichts dessen sehen wir keine Möglichkeit, den Verkauf in naher Zukunft wieder aufzunehmen. Infolgedessen haben die Inter IKEA Gruppe und die Inga Gruppe beschlossen, ihr Geschäft in Russland zu reduzieren“, heißt es in der Erklärung.

Das Unternehmen erklärte, dass es seine vier Fabriken in den Regionen Leningrad, Kirov und Novgorod verkaufen werde und bereits nach Käufern suche. Das Einzelhandelsgeschäft von IKEA in Russland „wird weiterhin pausieren“, was zu einem Personalabbau führen wird, von dem „viele Mitarbeiter“ betroffen sein werden. Wie viele Mitarbeiter entlassen werden sollen, ist nicht bekannt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Ein- und Ausfuhren von IKEA-Waren nach Russland und Belarus nicht wiederhergestellt werden.

Das Unternehmen hat bereits mit der Suche nach neuen Eigentümern für seine vier Werke begonnen. Nach Angaben des Pressedienstes des Unternehmens werden die MEGA-Einkaufszentren im Besitz von IKEA in Russland weiter betrieben, die IKEA-Geschäfte selbst werden jedoch geschlossen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 239

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.